

[34386] Zur bevorstehenden Eröffnung der Jagd bitte ich auf Lager zu nehmen bez. zur Ansicht zu versenden:

Neuestes illustriertes Jagdbuch.

Erfahrungen und Anweisungen

zu einem

rationellen Betriebe der Mittel- und

Niederjagd

für Jäger und Jagdliebhaber.

Nebst

ausführlicher Belehrung über die Dressur der Jagdhunde und alle in der Jetztzeit üblichen Jagd- und Fangmethoden sowie einem Monats-Kalender für Jäger

von

A. Biermann u. Dr. Odersfeld.

Mit 85 Abbildgn. 3. Auflage.

Broschirt 5 M; gebunden (nur fest) 6 M.

Fragmente

für Jäger und Jagdfreunde.

Von

G. Freiherrn v. Thüngen.

Mit Illustrationen. 2 M 25 J.

Hannover.

Philipp Cohen (W. Berliner).

Nur hier angezeigt!

[36641]



Die in meinem Verlage erschienenen Erzählungen

von

Wilhelm Sommer,

Elsässische Geschichten.

2 Bände.

72 Bogen 8°.

Brosch. 8 M; geb. 10 M 80 J.

haben in der gesamten deutschen Presse die anerkannteste Beurteilung gefunden.

Urteile der Presse:

„*Adnische Zeitung*“ vom 8. August d. J.: „Es ist nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten, daß diese beiden Bände hinreichen, ihrem Verfasser einen Platz in der Geschichte der deutschen Novellistik zu sichern, denn sie enthalten Meisterstücke der Erzählungskunst.“

Die „*Nordd. Allgemeine Zeitung*“ vom 13. Juli d. J. schreibt über die „*Elsässischen Geschichten*“, daß daran „jeder Leser, dem die

Natur auch nur das leiseste Empfinden für das Leben im Volke ins Herz gelegt hat, seine helle Freude haben wird“ und „Wer nur immer für Volksleben Interesse und Verständnis hat, soll Sommers Erzählungen lesen; er wird einen großen Genuß finden und zugleich mit uns auf's tiefste beklagen, daß dieser Volkschriftsteller von Gottes Gnaden dem Leben leider schon viel zu früh (am 7. Dezember 1888) entrisen worden ist.“

Die „*Tägliche Rundschau*“ vom 11. März 1892 sagt: „Wilhelm Sommer ist einer der lebenswürdigsten Erzähler, welche die neuere Litteratur aufweist, ein echter Epiker, der ganz ohne Tendenz schreibt und das Leben für sich selbst sprechen läßt, und ein echter Dichter, dem alles, was er anrührt, unter den Händen zu Gold wird.“

Die „*Blätter für literarische Unterhaltung*“ vom 10. März d. J. urteilen: „Um es kurz zu sagen, diese zwei Bände elsässischer Geschichten gehören zu dem Besten, was die neuere Litteratur in dieser Gattung aufzuweisen hat.“ „Es wäre zu wünschen, daß diese Geschichten einen großen Leserkreis finden“ und „Möge der Name des kürzlich verstorbenen Verfassers, wenn auch spät, noch zu Ehren kommen; sie sind redlich verdient.“

Der Chefredaktor der „*Strasburger Post*“ Herr Pascal David nennt die „*Elsässischen Geschichten*“ „zwei prächtige Bände“ und schließt seine treffliche Charakteristik Sommers mit den Worten: „Seine Schilderungen sind getreue Photographieen des wirklichen Lebens, aber mit einem solchen Feinsinn, einer solchen Feinheit ausgeführt, daß sie den Rang von Kunstwerken beanspruchen können. Und schließlich sei noch eine Eigenschaft freundlich hervorgehoben: bei aller Mannigfaltigkeit, bei aller Farbenpracht, bei aller Natürlichkeit, bei allem Humor sind Sommers Schriften rein; sie können in jedem Hause offen auf dem Tische liegen.“

Diese Beurteilungen dürften genügen den Herren Kollegen zu zeigen, daß

Sommers Elsässische Geschichten

verdienen empfohlen und verbreitet zu werden; sie werden ein begehrttes Festgeschenk sein.

Bezugs-Bedingungen:

In Rechnung 25% u. 13/12 Exemplare, bar 25% und 7/6 Exemplare; geb. Exemplare nur fest; Einband wird mit 2 M 10 J netto (für beide Bände) berechnet.

Um Ihre gütige Verwendung bittend, zeichne Hochachtungsvoll

Basel, im September 1892.

Benno Schwabe.

[36150]

Kettler's

A. N.

Afrikanische Nachrichten.

Wochenschrift für Afrikakunde.

Jahrgang 12 M ord., 9 M bar.

Probenumm., Prosp. u. Plakate sendet gratis das

Geograph. Institut in Weimar.

A. Twietmeyer in Leipzig.

Ausländische Neuigkeiten.

[37556]

Connaissance des temps pour l'an 1895. 4 fr.

Houssaye, Blanche et Marguerite. 3 fr. 50 c.

Cadol, Fils adoptif. 3 fr. 50 c.

O'Monroy, M^{me}. Manchaballe. 3 fr. 50 c.

Bouchot, Le luxe français: L'empire. 40 fr.

Ohnet, Nemrod & Cie. 3 fr. 50 c.

Besant, London. Illustr. 18 sh.

Cunningham, Growth of English Industry in modern times. 18 sh.

Thorpe, Still Life of the Middle Temple. 15 sh.

Gillett, The Phonograph. 5 sh.

Hughes, Text-Book of Coal-Mining. 18 sh.

Crawford, The Three Fates. 6 sh.

Demnächst erscheint:

Landrieux, Mémoires. 2 vols. 15 fr.

[37260] Die noch ausstehenden Bestellungen auf:

Christlicher Bücherschatz 1892

bitte ich mir umgehend zuzusenden; da nur eine geringe Anzahl über die bestellte Auflage gedruckt wird, können größere Bestellungen, die Anfang Oktober eintreffen, keine Berücksichtigung finden.

Der Bücherschatz gehört zu den beliebtesten Weihnachtskatalogen und sollte sich ein jeder Sortimentier die Verbreitung desselben angelegen sein lassen.

Der Bücherschatz sollte in keiner Geschäfts-bibliothek fehlen.

Die Herren Verleger, die noch nicht die Inserate eingesandt haben, werden um sofortige Zusendung gebeten.

Preis des Bücherschatzes:

| | | | |
|-----------|-----------|------------|-----------|
| 1 Expl. | 10 Expl. | 50 Expl. | 100 Expl. |
| M —.40 | 2.50 | 6.— | 8.— |
| 250 Expl. | 500 Expl. | 1000 Expl. | |
| M 18.— | 30.— | 50.— | |

Bei Bestellung von 100 und mehr wird der Ausdruck der Firma nicht berechnet.

Preis der Inserate 3 M per 1000 Expl. und per Seite.

Hochachtung

Leipzig, 15. September 1892.

S. G. Wallmann.

Schaufenster - Artikel.

[37223]

Prakt. u. system. Anleitung zur Portrait-Aquarell-Malerei, ihre Anwendung auf Photographieen und alle Art graph. Abbildungen von Lothar Hentze. 2 M ord., à cond. 25%, bar 33 1/3 % und 11/10 Exemplare. 1 Probe-Exemplar 1 M.

M. Oelsner in Leipzig.